

Schäfer M. 1. Wie schd. Ein Fauler *ist ein fauler S.* [Wiss. Schmalk.], ist (so) *faul wie ein Sch.* [Zi (s. J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 32) und Ro], (ist so faul), *der hät zom Schefer g'baßt* [Nanzhsn.-Ma]. *E setzt dā bie e fauler Schäfer* 'sitzt mit aufgestütztem Kopf' [Klschmkd.]. *Dr S. en sei Schippstiel* 'Hirtenstab', *Dei stih em Feld en dou 'tun' net vill* [Breitscheid-Di; ähnl. Dilschhsn.-Ma]. Wegen ihrer angeblichen Rohheit gilt: *Der Schäfer on der Schenger* 'Schinder', *Dos senn Geschwisterkenger* [Petersbg.-Fu; ähnl. Wtfd. Oppenr.-Gi Dilschhsn.], *En sei se net Geschwisterkinner*, *So sei se doch zwie räächte Schinner* [Oppenr.: ähnl. Dilschhsn.]. *Wenn ein S. stirbt, erbt noch keiner en Ranze* [Usinger Gegend], *Wenn alle S. stärke, Dun mer net e Schüppche ärwe* [Etlbn.]. *Wenn de Scheiper 7 Jahre hott* 'gehütet (und dabei fremdes Eigentum abgeweidet)' *hiät, Und de Müller 7 Johre mahlen, Hat se 'haben sie' den Galgen verdeent* [Vasbeck-Tw.; ähnl., doch ohne Zeile 2, Zi]. *Dā kennt sei' Leir* 'Leute' *wie de S. sei' Hunn* 'Hunde' [Wsl.]. (Wenn einem was aus der Hand fällt?): *Plätsch hat d'r S. gesäat, do wor'm d'r Löffel en de suur Melch g'falle* [Hersfd.]. Für *'das Korn wogt' gilt *Der Schäfer ist im Korn* [Schmalk.], *Der S. treibt die Schafe aus* [nach Maurer, Volkssprache (1933), S. 57, 60 vereinzelt im nördlichen Oberhessen]. Der S. begegnet in allerlei Sprüchen wie z. B. 2, 140, 7 f. Weitere Rda., Reimchen usw. s. *Bauer, Wetter, Wolf*, ferner 2, 763, 39 ff. — 2. *Der S. am Himmel* 'weiße (flockige) Wolken' [Schmalk.]. — 3. 'langbeinige Spinne' [Bernsd.-Ew. Neben *Langbein*]. — 4. Pl. ? *faule S.* * 'die im Nachsommer fliegenden weißen Fäden' [Oberneisen-U].

Formen: *šēfər* Wiss. Ndeb.; *šēfər* Wtfd.; *šēfər* Atzenbn.-Al; *šafər* Klschmkd.; *Schaper* Gieselwerder-Hg; *šcaipər* Rho. — Zum Schäferleben der Schwalm s. das Z. 3f genannte Heft auf S. 31—47. — Vgl. ferner zu Z 26 *Schaf*¹ 3, zu S. 2 Deutsches Wörterbuch 8, 2003 und *Schaf*¹ 9, zu S. 3 Hertel 203 und Handwörterb. des dtsh. Aberglaubens 9, 201.

Schäfer - vgl. auch *Schäfer(s)* -

Schäferbaum M. ? * 'Purzelbaum' in der Wendung *n Scheferböm sterze* [Dsbj.]. Vgl. *Schäferbauz*.

Schäferbauz M. ? * 'Purzelbaum' in der Wendung *(einen?) S. machen* [Neuenhn.-Ho]. Vgl. *Schäferbaum* und zur Synonymik 2, 709, 51 ff.

Schäferei F. 'Genossenschaft der Schafbesitzer' [Nst]. 'Schafhaltung' [Rho.].

Schäferewicke (*Schaprie*-) F. ? 'Schafgarbe (also *Achillea millefolium*?)' [Stammen-Hg]. Vgl. *Schaf(s)-garbe* 1.

Schäferhaken M. 'Schäferstab' [Tw]. Vgl. *Schäferschippe* 1.

Schäferhänschen Neugierige Fragen nach dem Zeitpunkt, zu dem man etwas zu tun gedenke, werden abgewiesen mit *S.* (eine längst verstorbene Aelteröder Persönlichkeit) *spricht: wānns Ziet äß* [Abterd.-Ew].

Schäferherr M. ? = *Schafbauer* (s. d.) [Zi].

Schäferhut M. ? 1. Knaben, die Filzhüte tragen, (werden geneckt ?) *Schäferhout, Schäferhout!* [Klein-Linden-Gi]. — 2. * 'Samenstand des Löwenzahns

(*Leontodon taraxacum*)' [Wl (s. u.)]. Vgl. *Pfärrnerhut* sowie 2, 140, 7 f.

Zu S. 2 s. S. 81 der 2, 226, 10 f. genannten Arbeit.

Schäferin F. 'die Frau des Schäfers' [Grünbg.-Gi]. Vgl. *Schäfersche, Schäfersweib*.

Schäferkännchen N. ? 'becherförmiges, 1/8 l fassendes Schnapsglas' [Fronhsn.-Ma].

Schäferkirmes F. 'Fest der Schäfer, nachdem sie am *Peterstag*, d. i. am 22. 2., neu gemietet waren und im Dorf Speck, Eier usw. gesammelt hatten' [Schwalm: J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 44 ff.].

Schäferknecht M. *Hie is de olle Scheiperknecht* usw. lautet ein von den Schäfern zu Fastnacht bei den Schafeigentümern gesungenes Heischeliedchen [Niedermeiser-Hg: s. Heßler 2, 530].

Schäferkorb M. ? 'kleiner Waschkorb' [Bromskchn.-Bi]. Vgl. *Schäferskörbchen*.

Schäfermantel M. ? 'dunkelblauer Mantel mit langem Kragen, von alten Leuten und Schäfern noch heute (1913) getragen' [Fu].

Schäfermärktchen N. ? 10 Tage nach der Kirmes an einem Mittwoch im November von den Schäfern der Gegend mit Musik und Tanz gefeiertes Fest' [Neukchn.-Hü].

Schäfersche F. 'die Frau des Schäfers' [Wtfd. Atzenhn.-Al Lhsn.]. Vgl. *Schäferin*.

Durchweg *šā*. — Vgl. *Lügnersche, Nähtersche* usw.

Schäferschippe F. 1. 'Schäferstab' [Flb. Josb.-Ma Bhfdn. Ro]. Endet in einer kleinen Schippe, mit der der Schäfer Erde nach den Schafen wirft, und mit einem Haken, mit dem er die Schafe am Hinterbein festhalten kann. Vgl. C. 714, ferner *Schäferhaken, -stecken*. — 2. Pl. 'lange Fingernägel' [Schmalk.]. — 3. * 'Hirtentäschelkraut (*Capsella bursa pastoris*)' [Ober-Schmitten-Scho].

Schäfer(s)hund M. Wie schd. 'Schäferhund (Hunderasse)'. Ferner wie schd. 'der Hund des Schäfers'. Doch in Bhfdn. statt dessen *dem Schefer sei' Hond*. Rda. *Das sind Gaben Gottes, die net jeder S. hat* [Großen-Linden-Gi]. Wenn der S. heult, muß jemand sterben [Wollmar-Ma].

Schäfer(s)hütte F. 'der zweirädrige, fahrbare Schäferkarren' [Wsl. Wallau-Bi Eschr. Bhfdn. Zi Ro Rho. und wohl öfter]. Dazu *E Häusi wei e Scheferhedd* 'ein sehr kleines Häuschen' [Bhfdn.]. Vgl. auch 2, 698, 23 ff.

Schäferskörbchen N. ? 'Korb, in dem der Schäfer das Essen ins Feld gebracht bekommt oder bekam' [Bi]. Vgl. *Schäferkorb*.

Schäfer(s)ranzen M. * 'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Ballersb.-Di Lgstn. Steina-Zi]. Vgl. C. 622, ferner *Schafsranze* und *Ranzen* 7.

Schäferstecken M. ? 'Schäferstab' [Zi]. Vgl. *Schäferschippe* 1.

Schäfersuppe F. 'das Abendessen, das dem reihum bei den Schafeigentümern essenden Schäfer zustand' [Burg-Di]. 1933 bereits ausgestorben.

Schäfersweib N. 'Frau des Schäfers' [Zi Abterd.-Ew]. Rda. *Es machen wie die S.er, die sich erst am Abend (beim Essenbringen) putzen* [Abterd.]. Vgl. *Schäferin*.

Schafes- vgl. auch *Schaf(s)*-.

Schaff¹ M. Nur *Sein* 'seinen' *S.* 'tüchtig zu tun' *haben* [Kohden-Bü Eschr.].